



Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
z. Hd. Herr Goetzke
Rathausallee 62
22846 Norderstedt

Betriebsamt

Fachbereich Abfall und Verwaltung (701)

Ihr Gesprächspartner	Herr Apfeld
E-Mail	rolf.apfeld@norderstedt.de
Zimmer-Nr.	178
Telefon direkt	040 / 535 95 175
Fax	040 / 535 95 603
Datum	18.03.2019

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Ihre Anfrage vom 04.01.2019 und Ihre Anfrage im Umweltausschuss vom 20.02.2019

Sehr geehrter Herr Goetzke,

um Ihre letzte Frage zuerst zu beantworten, es ist keine Verfahrensweise des Betriebsamtes, Fragen im Konjunktiv zu beantworten.

Das Betriebsamt, wie auch ich sind stets bestrebt, präzise und verbindliche Antworten zu übersenden. Nichts desto trotz bin auch ich in meiner täglichen Arbeit nicht gegen unscharfe Formulierungen gefeit.

Die weiteren Fragen beantworte ich wie folgt:

War das ein einmaliger versehentlicher Vorgang?

Nein.

Wie ich in meinem ersten Anschreiben ausgeführt habe, haben wir uns im Betriebsamt intern zusammengesetzt und den Vorgang eingehend erörtert. Dabei wurde leider deutlich, dass das kein einmaliger Vorgang gewesen ist.

Die Norderstedter Tafel sortiert vorbildlich jegliche Störstoffe aus den Lebensmittelabfällen heraus, so dass ein idealer Bioabfall für die Entsorgungsanlage, das Kompostwerk Bützberg, entsteht.

2017 suchte die Norderstedter Tafel eine günstigere Entsorgungslösung. Bis dato wurden die nicht verteilbaren Lebensmittelreste über einen externen Entsorger, der die Lebensmittel und Verpackungen gemeinsam shreddert, entsorgt. Daraufhin wurde das Betriebsamt für eine kostengünstigere Lösung angesprochen.

Vor der Diskussion, dass über das Shreddern von Verpackungen, Verpackungsreste in die Biomasse gelangen und letztendlich in den Nahrungskreislauf, hat das Betriebsamt im eigenen Interesse die Umstellung auf die städtischen Biotonnen forciert.

Die Voraussetzung war, dass die Lebensmittel für die Verwertung entpackt werden, um sie auf die Kompostierungsanlage nach Bützberg zu verbringen.

Alternativ kommt sonst nur für die unverpackten Lebensmittelabfälle die Hausmüllabfuhr zum Tragen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass wir in der Restabfallabfuhr, wie in der Bioabfuhr, in der Gebührenabrechnung keine Subventionierung der Norderstedter Tafel erlauben dürfen. Somit wären in diesem Fall sofort die regulären Abfallgebühren in Höhe von 23,85 €/Monat und Tonne fällig. In Summe kämen Mehrkosten in Höhe von ca. 1.800 €/a auf die Norderstedter Tafel zu.

Es stellte sich bei der 14-tägigen Abfuhr die Schwierigkeit ein, dass der Bioabfall nach der Entpackung in der Tonne über diesen langen Zeitraum stark verwässert, so dass im Fahrzeug eine biogene Brühe im Fahrzeugaufbau herumschwappt.

Da die große Menge an übelriechender Flüssigkeit alle 14 Tage nicht durch die schon gesammelte Biomasse im Fahrzeug gebunden wurde, lief diese Flüssigkeit dann aus dem Fahrzeug heraus.

Aus dieser Erfahrung heraus wurde eine wöchentliche Abfuhr notwendig, die jeweils die Hälfte der Behälter leert. Bei der regulären Abfuhr wird die Menge an Flüssigkeit noch aufgefangen. In den anderen Wochen hat sich unausgesprochen die Abfuhr über die Hausmüllabfuhr eingeschlichen, da wir in diesen Wochen kein Biosammelfahrzeug im Einsatz haben.

Dieses haben die Mitarbeiter auch kommuniziert. Dieses Verfahren wurde von mir unausgesprochen toleriert und als Übergangslösung bis zu einer wöchentlichen regulären Bioabfuhr, die ab 2020 geplant ist, akzeptiert.

Ich merke hier an, dass unsere Mitarbeiter vor Ort kontinuierlich eine sehr gute Arbeit leisten. Nach Rücksprache und Anordnung von mir an den zuständigen Einsatzleiter, setzen wir ab sofort eine gesonderte Tour mit einem kleineren Fahrzeug um, welches dann direkt in Bützberg entleert. Damit ist eine Wiederholung ausgeschlossen.

Ist es das normale Vorgehen bei Personalengpässen oder Feiertagsverschiebungen das verschiedene Müllsorten gemeinsam entsorgt werden?

Nein.

Es handelt sich bei den oben beschriebenen Notfällen nicht um ein normales und wiederholendes Vorgehen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen jetzt eindeutig und klar die Sachverhalte aufklären und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Rolf Apfeld